

Antrag der Rechnungsprüfungskommission**26.06.02 Jahresrechnung 2025****Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Parlament:**

Genehmigung der Jahresrechnung 2025 inklusive der Sonderrechnungen.

Begründung

Gemäss Stadtrat weist die Erfolgsrechnung bei einem Umsatz von rund 348,2 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von etwas über 19,3 Mio. Franken aus. Dies entspricht einer Verbesserung von rund 6,8 Mio. Franken im Vergleich zum Budget. Dazu tragen insbesondere die höheren allgemeinen Gemeindesteuern bei, die um über 12,4 Mio. Franken besser ausgefallen sind. Bei den Grundstückgewinnsteuern summiert sich ein Mehrertrag von mehr als 4 Mio. Franken. Der Sachaufwand des Steuerhaushalts hat um 1,4 Mio. Franken tiefer als veranschlagt abgeschlossen und auch der Personalaufwand ist 2025 um knapp 864'000 Franken weniger hoch ausgefallen, was unter anderem auf weniger Springerkosten zurückzuführen ist. Der Gewinn von rund 0,47 Mio. Franken aus einem Landverkauf in Oberwetzikon ist ebenfalls in die Erfolgsrechnung eingeflossen. Auch die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe hat rund 0,46 Mio. Franken besser abgeschlossen, während beim Unterhaltsdienst ein Minderaufwand von 0,45 Mio. Franken zu verzeichnen ist. In der Pädagogik ist man ebenfalls rund 0,4 Mio. Franken unter Budget geblieben. Bei den Verschlechterungen ist auch dieses Jahr der Ressourcenausgleich mit einem Minus von 7,4 Mio. Franken zu nennen, was mit neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohnern im Zusammenhang steht, die mehr Steuersubstrat generieren. Die ambulante Pflegefinanzierung ist rund 1,6 Mio. Franken gestiegen, was mit den stark steigenden Ausgaben für die pflegenden Angehörigen zu tun hat. Die Wertberichtigung an der Beteiligung der Fernwärme Wetzikon AG liegt bei knapp 1,6 Mio. Franken, während beim Asylwesen die Ausgaben um mehr als 1,5 Mio. Franken gestiegen sind. Bei den Sonderschulungen sind etwas weniger als 1,1 Mio. Franken Mehrkosten zu verzeichnen und auch in der Sekundarstufe hat man rund 0,5 Mio. Franken mehr ausgegeben. Die Ergänzungsleistungen haben zudem 650'000 Franken zugenommen. Bei den Nettoinvestitionen liege man bei einer guten Realisierungsquote von 80 %. Im Gesamthaushalt resultiert noch ein Finanzierungsfehlbetrag von 15,3 Mio. Franken. Das Budget 2025 rechnete mit einer Neuverschuldung von 43,7 Mio. Franken. Die Verbesserung um 28,4 Mio. Franken erhöht den Selbstfinanzierungsgrad deutlich von 44 % auf 79 %. Die Darlehensschulden nahmen 2025 von 57,1 Mio. um 17,9 Mio. auf 75 Mio. Franken zu.

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Jahresrechnung 2025 der in ihre Zuständigkeit fallenden Geschäftsbereiche überprüft und sich von den zuständigen Verwaltungsstellen informieren lassen. Die gute Zusammenarbeit wird sehr geschätzt. Konkret hat die RPK die Geschäftsbereiche Präsidiales, Personal + Informatik sowie Finanzen + Immobilien geprüft. Die von der Kommission gestellten Fragen wurden zeitnah und zur vollen Zufriedenheit beantwortet. Die RPK kommt zum Schluss, dass das Budget 2025 dieser Bereiche korrekt umgesetzt wurde. Die Abweichungen vom Budget sind nachvollziehbar begründet und finanzpolitisch angemessen. Im Bereich Personal und Informatik sind verschiedene Grundlagenfragen eingereicht und beantwortet worden, welche die Kommission später im Jahr in den Budgetprozess mit-

nehmen und dort nochmals aufnehmen will. Hinsichtlich der weiteren Bereiche der Jahresrechnung 2025 hat sich die RPK per Mitbericht über das Prüfergebnis der beiden Fachkommissionen informieren lassen.

Die Fachkommission I (FK I) hat die in ihre Zuständigkeit fallenden Geschäftsbereiche geprüft und sich auf der Basis von gesammelten Fragen von den zuständigen Verwaltungsstellen informieren lassen. Die gestellten Fragen wurden der Kommission klar und aussagekräftig beantwortet. Die FK I ist besorgt über die grosse Anzahl an nicht besetzten Stellenprozenten in der Abteilung "Umwelt" und erachtet es als nicht zufriedenstellend, dass wegen fehlenden Kapazitäten viele Projekte aufgeschoben werden mussten. Die Kommission erwartet daher mit Nachdruck, dass in der Abteilung "Umwelt" die vom Parlament bei der Beratung des Budgets 2026 bewilligte, zusätzliche Stelle eingeführt wird. Die FK I stellt fest, dass beim Förderreglement Energie eine geringe Nachfrage und somit Optimierungspotenzial besteht. Die FK I erwartet daher, dass die Erfahrungen der auslaufenden Förderperiode entsprechend für die nächste Förderperiode berücksichtigt werden. Die Fachkommission nimmt zur Kenntnis, dass die bewilligten Investitionen bei den Stadtwerken wie bereits in den Vorjahren in einem beträchtlichen Umfang nicht ausgeschöpft wurden. Die FK I erwartet bereits im Rahmen der Budgetierung eine transparente Einschätzung des voraussichtlichen Investitionsvolumens sowie eine Angabe zum realistisch erwarteten Ausschöpfungsgrad.

Die Fachkommission II (FK II) kommt zum Schluss, dass das Budget 2024 in ihren Bereichen korrekt umgesetzt wurde. Die Abweichungen zum Budget hielten sich in Grenzen und Mehrkosten konnten schlüssig begründet werden. Die Beantwortung der gestellten Fragen durch die Verwaltung erfolgte rasch und umfassend. Im Geschäftsbereich Sicherheit, Sport + Kultur möchte die Kommission ihr Befremden darüber zum Ausdruck bringen, dass es in Bezug auf die Reorganisation des Museums zum Stillstand gekommen ist. Der FK II ist es wichtig zu betonen, dass hier schnellstmöglich wieder zu einem produktiven Miteinander gefunden wird und die unbefriedigende Situation gelöst werden kann. Im Bereich Gesellschaft und Soziales hat sich die Kommission über die durchwegs hohe Qualität der Antworten gefreut. Auch im Geschäftsbereich Bildung haben die Antworten der Verwaltung bei der FK II einen guten Eindruck hinterlassen. Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben stand insbesondere das Pflegezentrum Wildbach im Fokus der Kommission. Auch wenn diese wichtige Wetziker Institution noch nicht über den Berg ist, scheint die neue Strategie des Stadtrats erste Früchte zu tragen. Zuversichtlich stimmt zudem auch, dass die Leitung wieder gut besetzt werden konnte. Die FK II wird die nach wie vor schwierige Situation aber sicher weiterhin im Auge behalten.

Die RPK hat sich zudem von der Revisionsgesellschaft informieren lassen. Die finanztechnische Prüfung bescheinigt für 2025 hervorragend dokumentierten Jahresabschluss, der eine hohe Qualität aufweist. Dies entspricht auch dem Eindruck der RPK.

Die RPK kommt zum Schluss, dass das Budget 2025 insgesamt korrekt umgesetzt wurde und sich die Abweichungen in einem akzeptablen Rahmen bewegen. Wurde vom Budget abgewichen, geschah dies grossmehrheitlich in nachvollziehbarer, begründeter sowie finanzrechtlich zulässiger Art und Weise. Die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit wurden beachtet.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Parlament, die Jahresrechnung 2025 sowie die Sonderrechnungen zu genehmigen.

Wetzikon, 8. Juni 2026

Rechnungsprüfungskommission

Sven Zollinger
Präsident

Christoph Schreiber
Kommissionsschreiber